

HOCHWASSER

Regensburg wartet auf die große Flut

Alles fließt: Die Menschen am Fluss wappnen sich

VORSORGE Panik hält kein Wasser auf. Darum bleiben die Anwohner gelassen. Und überlegen, ob sie Donau und Regen zuvorkommen und selbst ihr Zuhause fluten.

VON HEINZ KLEIN UND STEFAN GRUBER, MZ

REGENSBURG. Peter Fisch holt sich mal vorsichtshalber ein paar Sandsäcke von dem Stapel, den städtische Mitarbeiter gleich neben der Eisernen Brücke abgeladen haben. „Wer Fisch heißt, muss keine Angst vor dem Wasser haben“, sagt er grinsend. Angst hat er keine, aber Erfahrung mit Hochwasser hat der Antiquitätenhändler am Weinmarkt schon. „1988 stand mir das Wasser in meinem Keller am Weißgerbergraben bis zum Hals“, erzählt er. Und Antiquitäten für 20 000 Mark waren kaputt. Das will er nicht wieder erleben. Deshalb rüstet er sich mit Holzplanken und Sandsäcken.

Juliane Zitzelsberger kann noch lachen. Die Betonung liegt dabei auf noch. Denn große Erfahrung hat die bekannte Fotografin mit der nassen Gewalt der Natur bislang nicht gemacht. Seit einer Woche wohnt sie in dem kleinen Haus am Regenknä in Gallingkofen, das schon so viele Fluten erlebt hat. „430 Jahre ist das Gebäude angeblich alt“, sagt Zitzelsberger. Die Garage davor ist wesentlich jünger. Sie hat das Wasser schon erreicht. „Nicht dramatisch“, sagt die junge Frau. „Die haben wir schon am Donnerstag leer geräumt“.

Nachbarn helfen mit

Jetzt ist das Haus dran. Möbel werden vom Erdgeschoss in den ersten Stock geschafft, alle beweglichen Teile abmontiert. Die Nachbarn lassen die Neu-Gallingkofenerin nicht allein und helfen tatkräftig mit. Auch an Ratschlägen mangelt es nicht. Josef Melzl zum Beispiel hat mit seinen 77 Jahren den Regen schon oft als reißenden Fluss erlebt und weiß: „Wenn das Wasser noch massiv steigt, dann sollten wir das Erdgeschoss fluten.“ Sauberes Leitungswasser in der Wohnung sei zwar auch nass, aber allemal besser als die schlammige Flut von draußen. Juliane Zitzelsberger nimmt auch diese Prognose gelassen. „Ich finde die Situation einfach cool – und machen kann man eh' nichts.“

Von Panik-Stimmung ist auch Ines Renner weit entfernt, selbst wenn die Donau schon bedrohlich nah an der Veranda des Hauses in der Wöhrdstraße vorbeirauscht. „Ich habe das schon etliche Male erlebt“, sagt sie und wuchtet einen Sandsack vor das Fenster. Dann geht es in den Keller. „Wir stellen die Sachen halt so hoch wie möglich oder transportieren sie gleich ab.“ Ein klein wenig kann Ines Renner dem Hochwasser sogar etwas Positives abgewinnen: „So wird man gezwungen, den Keller wieder zu entrümpeln“, sagt sie, lacht sich Mut zu und nimmt die nächste Kiste in Angriff.

Feuerwehrboot steht bereit

Etwas angespannter ist die Stimmung bei der Feuerwehr in Sallern. „Wir wurden um 6 Uhr alarmiert“, berichtet Martin Fleischmann, der stellvertretende Löschzugführer. „Zuerst haben wir dann per Durchsagen die Anwohner in der Sattelbogenerstraße, der Oberen und Unteren Regenstraße und der Holzlande informiert“. Jetzt werden Sandsäcke gepackt. Das Boot steht schon startklar im Gerätehaus. Damit können die Sallerer Rettungsprofis auch vom Wasser eingeschlossene Häuser erreichen, die Menschen versorgen oder im Notfall abtransportieren. 2002 war das zuletzt der Fall. Ob es diesmal wieder so schlimm wird, weiß noch niemand.



Noch hat Juliane Zitzelsberger gut lachen. Zusammen mit ihrem Nachbarn Saffet Hynseinoglu räumt sie vorsorglich schon mal die Möbel aus dem Erdgeschoss des Hauses in der Sattelbogenerstraße.

Fotos: Gruber (3)/Klein



Die Donau ist schon bedrohlich nah. Mit Sandsäcken dichtet Ines Renner die Fenster ab.



Peter Fisch sichert seinen Laden. „Wer Fisch heißt, hat keine Angst vor Wasser“, sagt er.



Warten auf die Flut: Im Gerätehaus der Feuerwehr Sallern ist das Boot schon startklar.

Donau-Gesundheitszentrum

Kinder- und Jugendmedizin
Gemeinschaftspraxis Dr. med. Leipold / P. Schmid-Seibold

Endokrinologie, Innere Medizin, Osteologie
Überörtliche Gemeinschaftspraxis
PD Dr. med. C. Seifarth / Dr. med. Schehler

Gynäkologie
Gemeinschaftspraxis Dr. med. Gerl / Dr. med. Meyringer

Gastroenterologie, Innere Medizin, Kardiologie, Nuklearmedizin
Interdisziplinäre Facharztpraxis Dr. med. Grewenig / Dr. med. Klein / PD Dr. med. Weber

Allergologie, Dermatologie, Hautärzte
Gemeinschaftspraxis Dr. med. Jarass / Dr. med. Seifarth

HNO und Allergologie
Praxis Dr. med. März

Diabetes-Schwerpunktpraxis, Innere Medizin
Gemeinschaftspraxis Dr. med. Nusser / Dr. med. Kreisel

Augenheilkunde
Praxis Dr. med. Richter

Orthopädie
Dr. med. Hierl / Dr. med. Eschenbecher

MVZ Orthopädie
Dr. med. Hierl / Dr. med. Eschenbecher /

Dr. med. Gorbunov / Dr. med. Semler / R. Wagner-Jones

Zahnärzte
Gemeinschaftspraxis Dr. Klier & Partner

Dr. med. dent. Klier / R. Berthold

Neurologie, Psychiatrie
Gemeinschaftspraxis Dr. med. Stricker / Dr. med. Hesse

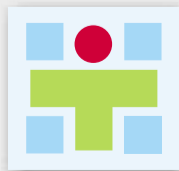
Urologie, Andrologie, Naturheilverfahren
Gemeinschaftspraxis Dr. med. Stockmann / Dr. med. Popp /

Dr. med. Förster / Dr. med. Hanika / Dr. med. Fleck

Physiotherapie
Physiozentrum Schmid Medicus

Allgemeinmedizin
Hausarztpraxis Dr. med. Boniakowski - Filiale

Apotheke
Apotheke im Donau-Einkaufszentrum



— DONAU —
GESUNDHEITZENTRUM

— ANZEIGE —

Donau-Gesundheitszentrum

Exzellente Patientenversorgung im Donau-Einkaufszentrum Regensburg



Das Donau-Einkaufszentrum Regensburg ist nicht nur eine große Einkaufsoase. Mehr als der gute Name sagt, bietet es mit dem Donau-Gesundheitszentrum auch ein exzellentes Facharztzentrum.

Und das hat viele Vorzüge: auf sehr kurzen Wegen erreichen die Patienten verschiedenen Fachärzte – alles unter einem Dach. Dazu kommt die gute Verkehrsanbindung und das erweiterte Angebot zum Wohlfühlen (Optiker, Hörgeräteakustiker, Apotheke, Reformhäuser u.v.a.). sie profitieren von zahlreichen Vorteilen einer patientengerechten Infrastruktur: Bequem Parken auf den mehr als 3000 kostenlosen Parkplätzen des Donau-Einkaufszentrum. Barrierefreier Zugang im Donau-Einkaufszentrum für behinderte Menschen. 1a-Busanbindung. Taxistand direkt vor dem Ärztezentrum (Eingang West an der Nordgaustraße). Alles Gute für ihre Gesundheit!

Die hautärztliche Gemeinschaftspraxis Dr. Jarass, Dr. Seifarth möchte Sie heute über die Hautkrebsvorsorge informieren. Vorbeugen ist die beste Medizin – das ist keine leere Floskel, sondern der beste Weg gesund zu bleiben. Gerade für die Erkrankungen der Haut gibt es eine besonders effektive Methode der Prävention: das Hautkrebs-Screening, das von allen Krankenkassen für Patienten ab 35 alle zwei Jahre bezahlt wird. Viele Krankenkassen tun dies sogar jährlich ab dem Kleinkindesalter. Warum ist nun die Hautkrebsvorsorge so wichtig? Hautkrebs ist in Deutschland inzwischen die häufigste Krebserkrankung



Hautärztliche Gemeinschaftspraxis Dr. Werner Jarass und Dr. Dagmar Seifarth

Fachärzte für Dermatologie, Allergologie und Naturheilverfahren

Schwerpunkte: Allergologie, Naturheilverfahren, Hautkrebsvorsorge, Ambulante Operationen, Lasermedizin, Kosmetische Dermatologie, Botox- und Fillerbehandlung, Proktologie, Lichtbehandlung, Photodynamische Therapie

mit steigender Tendenz sowohl bei Frauen als auch bei Männern. Jährlich erkranken etwa 160 000 Menschen neu. Es besteht jedoch kein Grund zur Panik: wenn Hautkrebs rechtzeitig entdeckt wird, können alle Hautkrebsarten sehr gut behandelt und fast immer geheilt werden. Deswegen sollten Sie das Angebot nutzen und zum Hautkrebs-Screening gehen. Wie läuft nun das Hautkrebs-Screening ab? Ganz einfach: Sie fragen bei Ihrer Krankenkasse nach, ab welchem Alter und wie häufig die Hautkrebsvorsorge übernommen wird. Die Hautkrebsvorsorge kann dann bei einem dafür qualifizierten Hausarzt oder bei

einem Hautarzt vorgenommen werden. Nachdem Sie einen Termin vereinbart haben, untersucht der Arzt Sie während des Sreenings von Kopf bis Fuß. Einzelne Muttermale wird er ev. mit einem Auflichtmikroskop näher betrachten. Zusätzlich hat unsere Praxis die Möglichkeit, besonders auffällige Muttermale computervideografisch aufzuzeichnen, zu werten und ggf. zu kontrollieren. Oft kann dadurch ein unnötiger operativer Eingriff vermieden werden. Tun Sie also etwas für Ihre Gesundheit und vereinbaren Sie einen Termin zum Hautkrebs-Screening!